

Sonderausgabe
Mai 2020



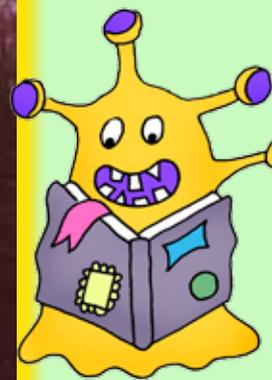
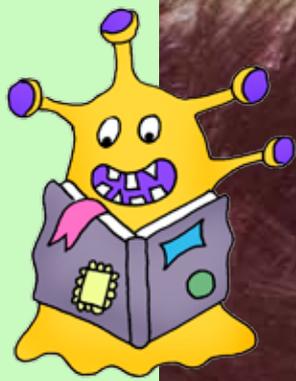
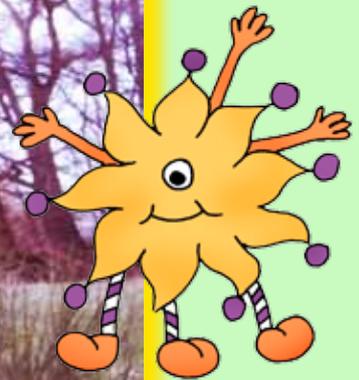
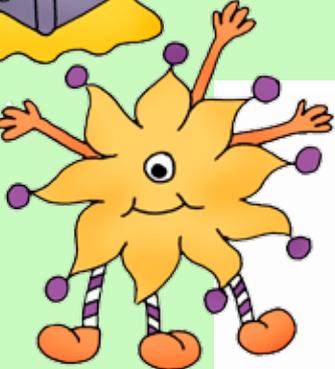
Die Glanquelle

Familien- und Kinderausgabe

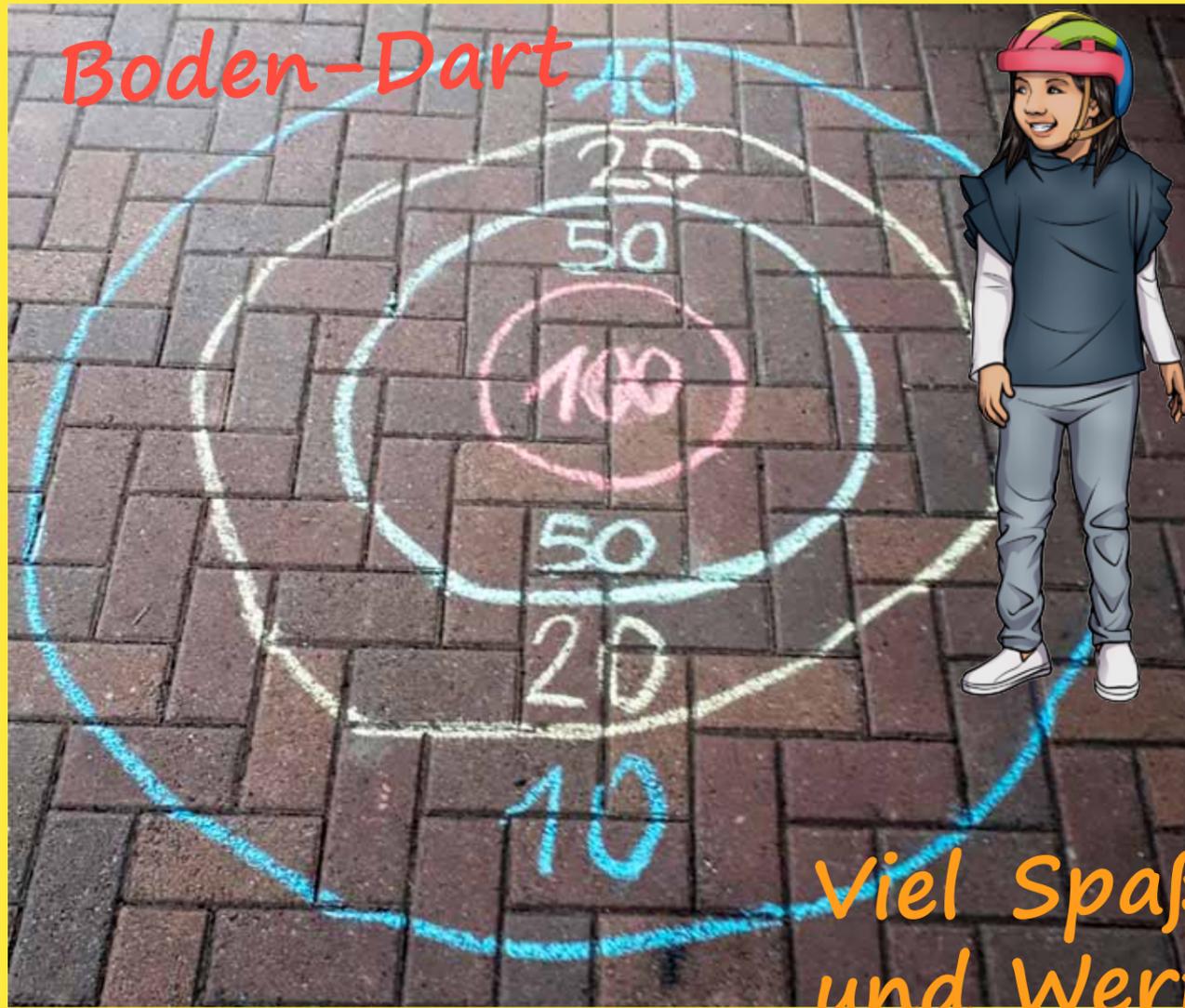
Höchen



Die kunterbunte Sonderausgabe „Die Glanquelle“ für Kinder in Corona-Zeiten
Liebe Kinder, wir wünschen euch viel Spaß mit eurer Dorfzeitung!



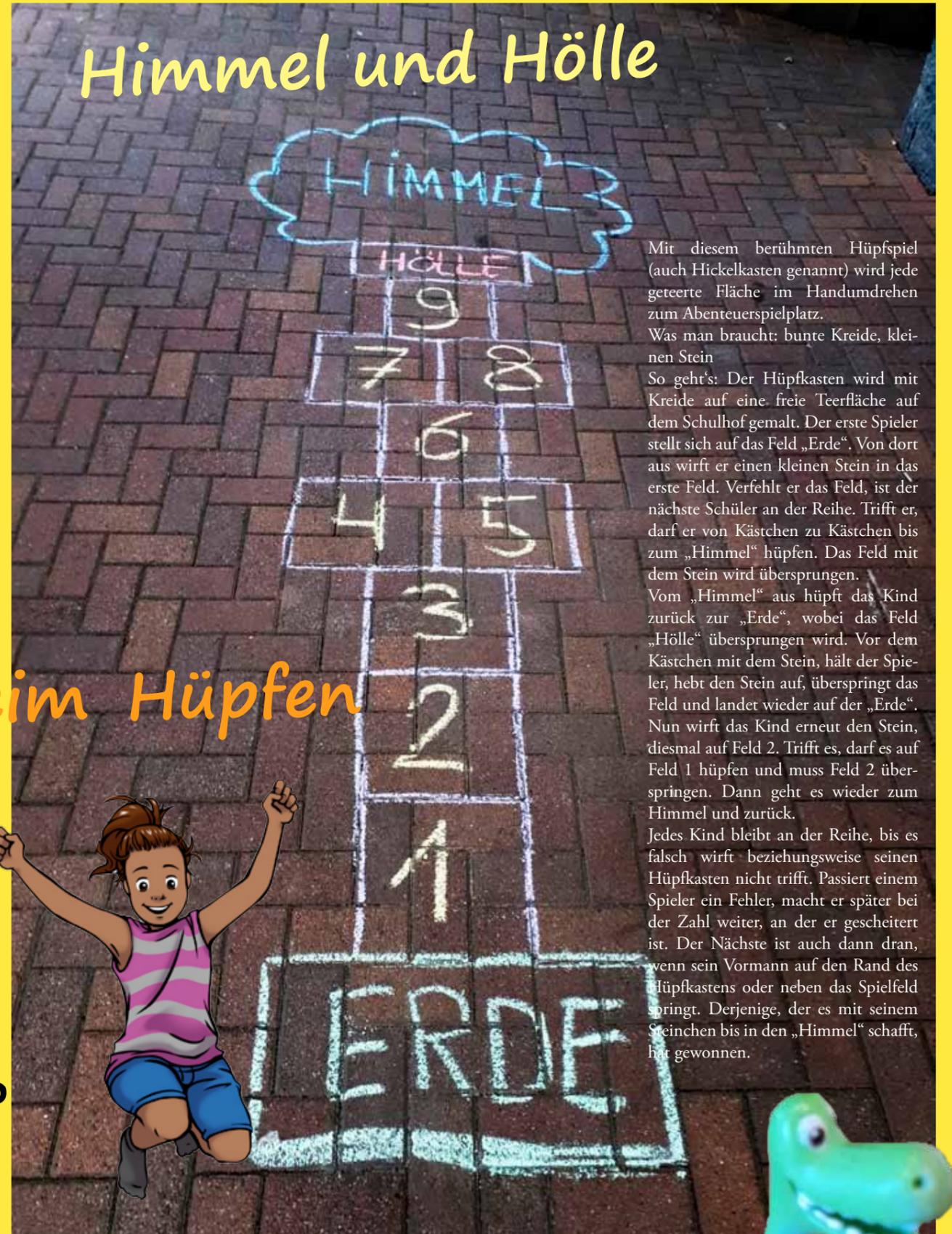
Boden-Dart



Viel Spaß beim Hüpfen und Werfen

Boden-Dart
Beim Boden-Dart wird für einmal die Zielscheibe auf den Boden gemalt und statt mit Pfeilen mit Steinen geworfen und die Höchstpunktzahl zu erzielen versucht. Genau wie beim klassischen Dartspiel ist auch bei dieser Spielvariante höchste Präzision gefragt!

Himmel und Hölle



Mit diesem berühmten Hüpfspiel (auch Hickelkasten genannt) wird jede geteerte Fläche im Handumdrehen zum Abenteuerspielplatz.
Was man braucht: bunte Kreide, kleinen Stein
So geht's: Der Hüpfkasten wird mit Kreide auf eine freie Teerfläche auf dem Schulhof gemalt. Der erste Spieler stellt sich auf das Feld „Erde“. Von dort aus wirft er einen kleinen Stein in das erste Feld. Verfehlt er das Feld, ist der nächste Schüler an der Reihe. Trifft er, darf er von Kästchen zu Kästchen bis zum „Himmel“ hüpfen. Das Feld mit dem Stein wird übersprungen. Vom „Himmel“ aus hüpfte das Kind zurück zur „Erde“, wobei das Feld „Hölle“ übersprungen wird. Vor dem Kästchen mit dem Stein, hält der Spieler, hebt den Stein auf, überspringt das Feld und landet wieder auf der „Erde“. Nun wirft das Kind erneut den Stein, diesmal auf Feld 2. Trifft es, darf es auf Feld 1 hüpfen und muss Feld 2 überspringen. Dann geht es wieder zum Himmel und zurück.
Jedes Kind bleibt an der Reihe, bis es falsch wirft beziehungsweise seinen Hüpfkasten nicht trifft. Passiert einem Spieler ein Fehler, macht er später bei der Zahl weiter, an der er gescheitert ist. Der Nächste ist auch dann dran, wenn sein Vormann auf den Rand des Hüpfkastens oder neben das Spielfeld springt. Derjenige, der es mit seinem Steinchen bis in den „Himmel“ schafft, hat gewonnen.

Wer sind die denn?
Kennst du die beiden?

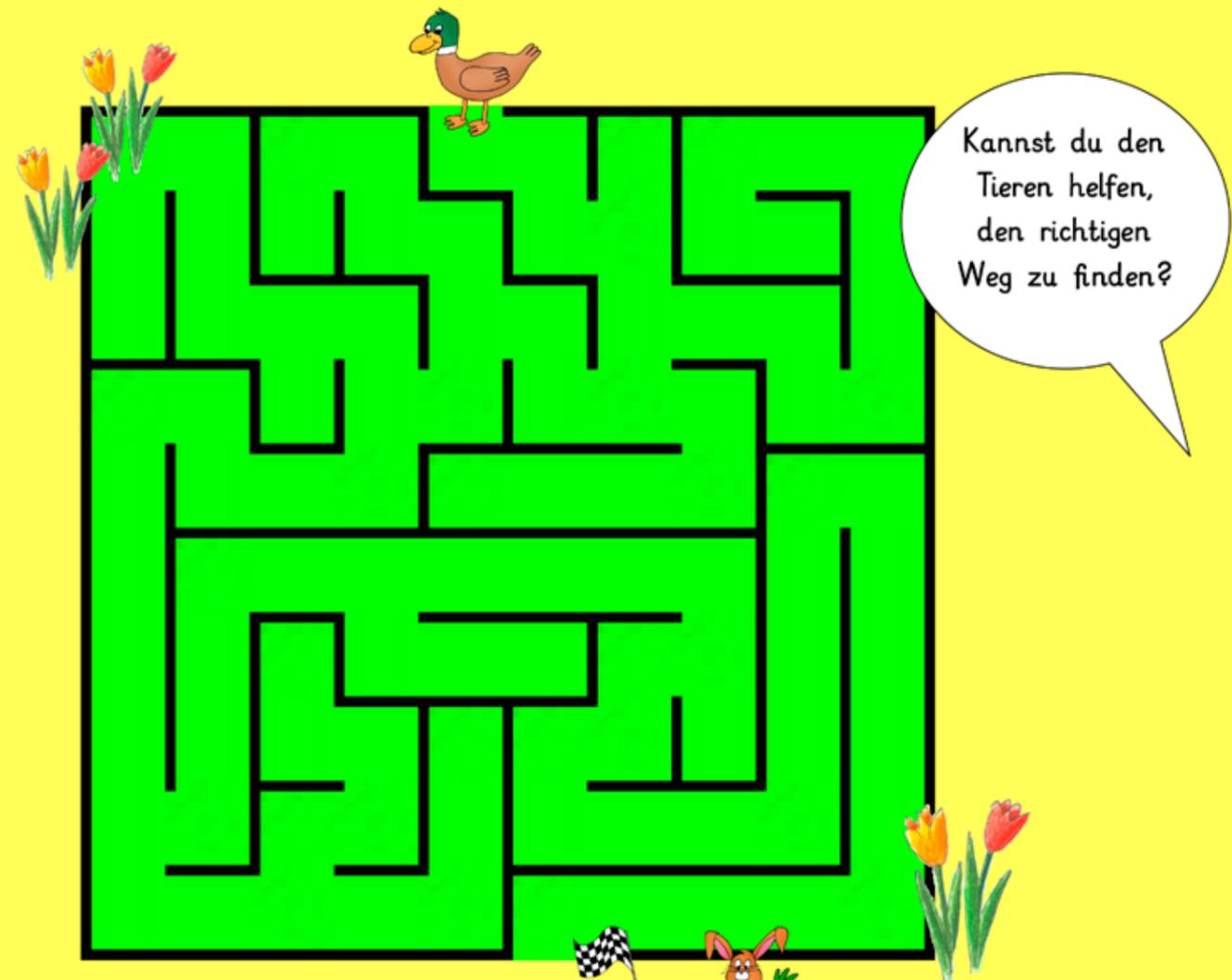
Wie heißt der kleine Dino?



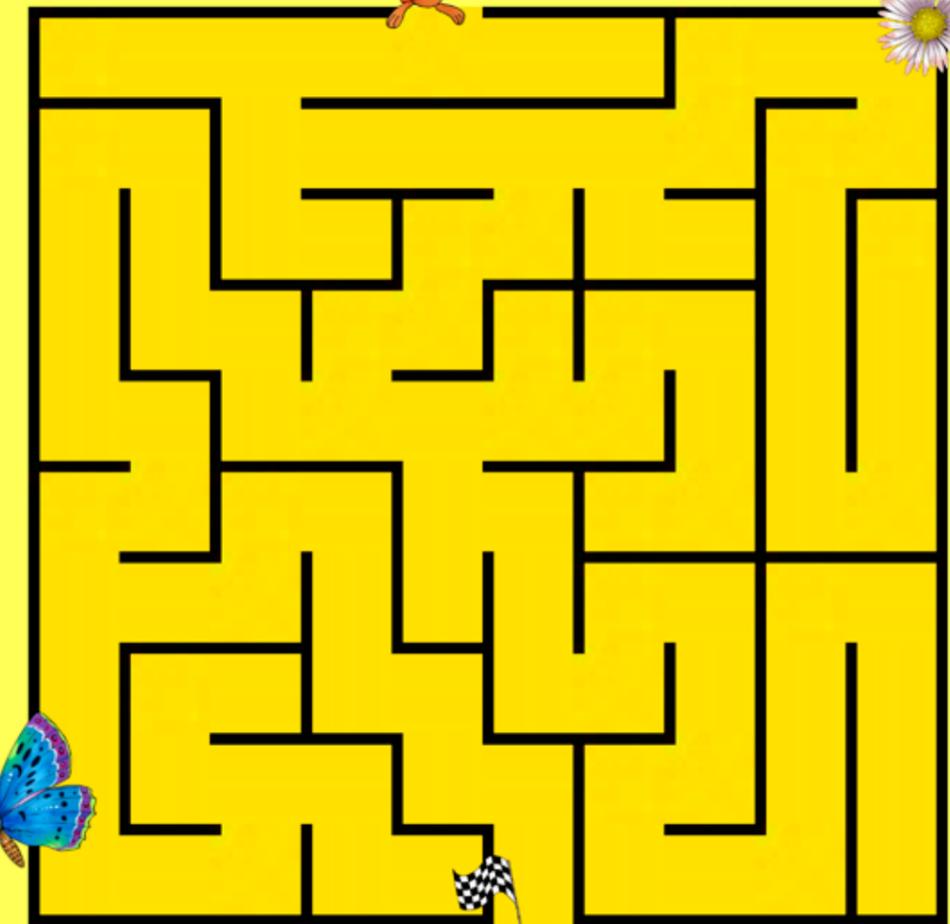
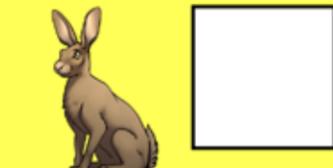
Male von Punkt zu Punkt!

Wer oder was verbirgt sich hinter diesem Bild?

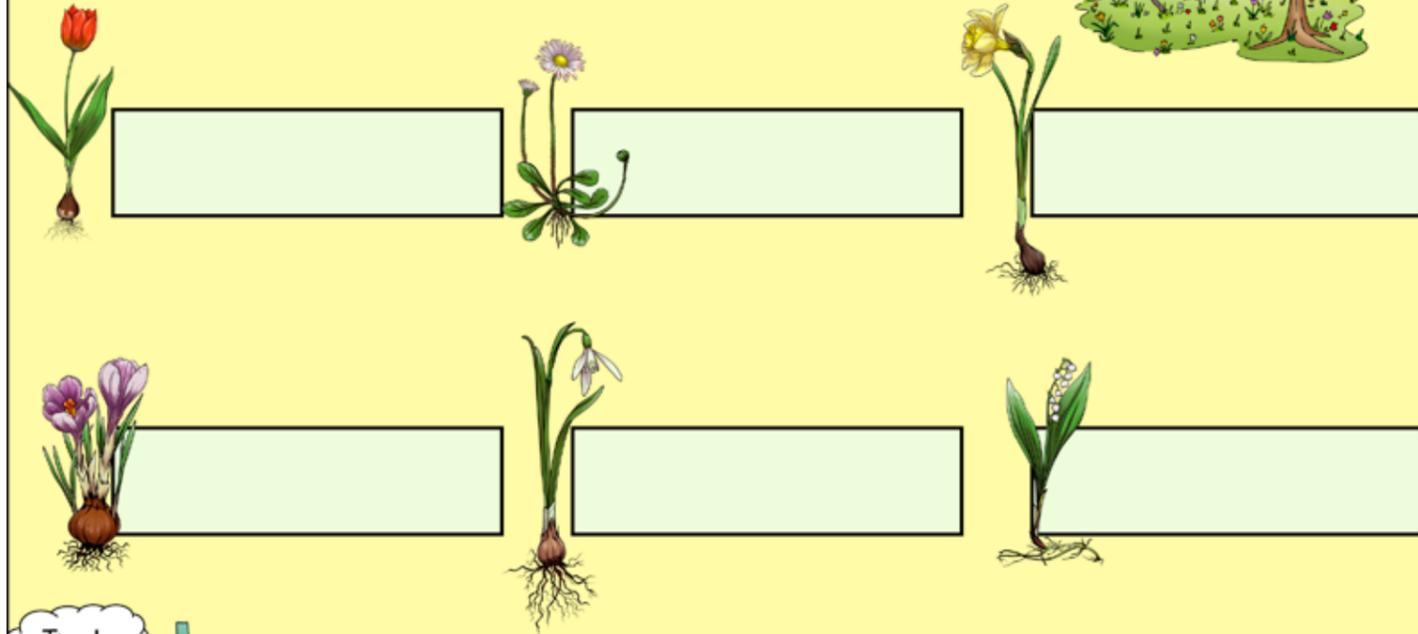
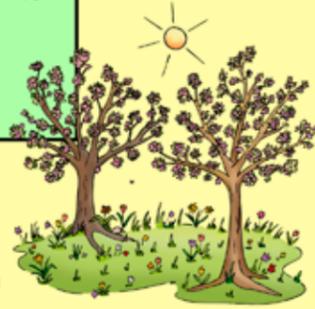
Verbinde die Punkte in der richtigen Reihenfolge und finde es heraus.



Weißt du, wie die Spuren der Tiere aussehen?



Der Frühling ist da! Es blüht überall! Blumen, die im Frühling als erstes blühen, nennt man Frühblüher! Kennst du schon einige Frühblüher?



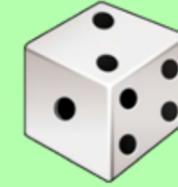
Tipp!

Tulpe, Gänseblümchen, Narzisse, Krokus, Maiglöckchen, Schneeglöckchen

Male deine eigene Frühlingswiese...



Würfel dich fit



	Mache 8 Kniebeugen und sage dazu die 3er Reihe auf.
	Gehe in den Liegestütz und drehe dich 4mal im Kreis. Nur deine Füße und Hände berühren den Boden!
	Setze dich auf den Boden und schreibe mit deinen Füßen deinen Namen in die Luft.
	Tue 30 Sekunden so, als würdest du mit dem Rücken an der Wand sitzen.
	Gehe auf die Zehenspitzen und erstarre für 20 Sekunden
	Gehe auf alle Vieren wie ein Hund, mache einen Buckel und lass wieder locker. Wiederhole 10mal.

Experiment für Kinder – Pflanzen färben

Was ihr benötigt:

- Gläser
- Wasser
- Lebensmittelfarbe
- Staudensellerie-Stiele mit Blättern

So färbt ihr die Pflanzen:

1. Füllt Wasser in mehrere Gläser und stellt sie an einen möglichst sonnigen Ort.
2. Verrührt in jedem Glas eine andere Lebensmittelfarbe. Ihr könnt auch Farben mischen!
3. Stellt dann je einen Selleriestängel in jedes Glas.
4. Nun heißt es warten: Nach ein paar Stunden – spätestens am nächsten Tag – könnt ihr beobachten, wie sich die ersten Blätter der Pflanzen färben!
5. Nach zwei bis drei Tagen strahlen die Blätter in satten Farben. Sie machen aber auch langsam schlapp. Experiment gelückt!



Eine tolle Aktion vom SaarForst Landesbetrieb



Aktion „Osterhase“ beendet und **WIR** sagen Danke für die tolle Idee!

Findest du deinen Hasen?

Kreative Ideen sind in schwierigen Zeiten gefragt. Und so eine tolle Idee hatte der SaarForst Landesbetrieb. An Gründonnerstag 2020 wurde auf verschiedenen Waldparkplätzen im ganzen Saarland verteilt ein Depot von Holzrohlingen angelegt. Die Kinder konnten sich beim Spaziergehen solche Rohlinge mitnehmen und zu Hause bemalen. Wie der Blitz schlug die Aktion über die sozialen Medien ein, so dass innerhalb kurzer Zeit für Nachschub gesorgt werden musste. Dankbar nahmen die Familien auch in Höchen das tolle Angebot an.

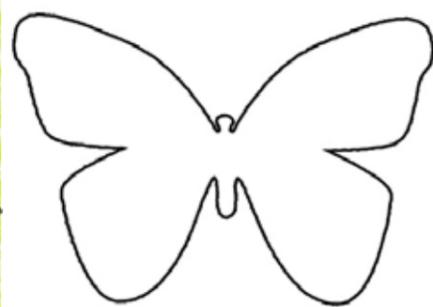
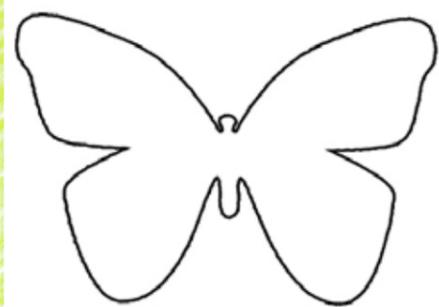
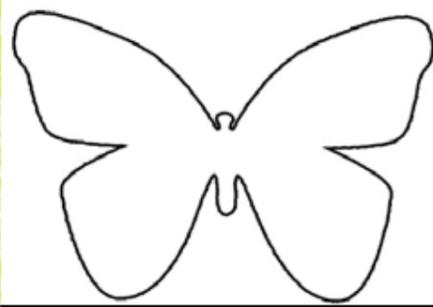
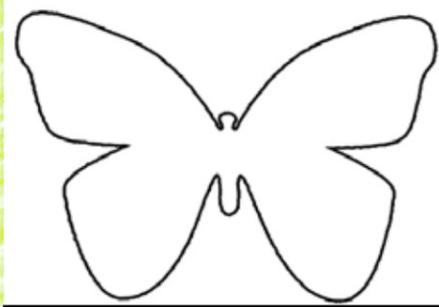


Versuche so genau wie möglich nachzumalen...



--	--

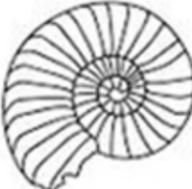
Deine eigene Schmetterling-Sammlung!
Male ein Muster und überlege dir einen passenden Namen...



Schatzsuche im Wald

Schneidet euch die Vorlage aus und klebt sie in den Deckel eines Eierkartons. Schon kann es losgehen. Sucht alle Dinge die auf der Vorlage abgebildet sind und legt sie in den Eierkarton.

Viel Spaß beim Suchen.

 Blatt	 Rinde	 Eichel	 Stöckchen	 Feder
 Schneckenhaus	 Farn	 Zapfen	 Blüte	 Moos



Wer ist diese „Hübsche“

Willi, Peppo und Klein Fibs

Kapitel 1 – Das kleine Häuschen



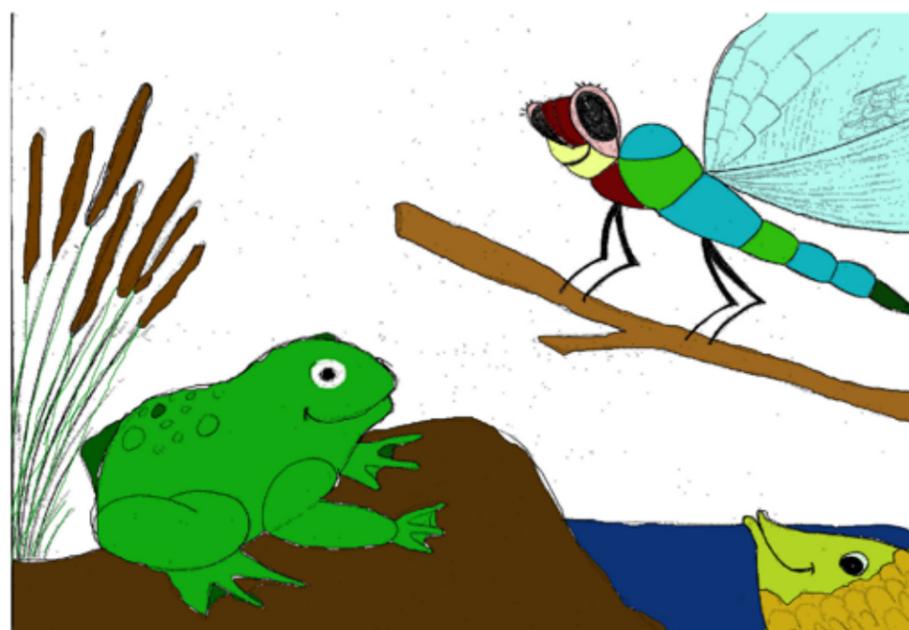
Zwischen Websweiler und Frankenholz befindet sich ein kleines, aber sehr bekanntes Dorf. Die Bewohner nennen es Höchen. Das Dörfchen liegt mitten in einem großen Wald, umringt von hohen Bäumen. Eine Menge Tiere leben dort. Nicht nur Rehe und Hirsche, Füchse und Hasen, Vögel und Würmer, sondern auch Wildschweine und sogar ein paar Stinktiere.

Tief verborgen im Wald steht ein kleines, gemütliches Häuschen, das vollständig aus Holz gebaut ist. Neben dem kleinen Häuschen befindet sich eine alte Scheune. Dort werden Stroh und Heu, aber auch etwas Obst gelagert. Auf der Rückseite liegt ein großes Beet. In der Erde wachsen Radieschen, Mais und zur passenden Jahreszeit auch einige Erdbeeren. Neben dem Beet stehen Apfelbäume, Birnbäume, Pflaumenbäume und ein großer Walnussbaum. Dieser hat es vor allem den diebischen Eichhörnchen angetan.



Spaziert man ein paar Meter weiter, kann man einen kleinen See entdecken. Dort wuchert allerlei hohes Schilf und auf dem Wasser schwimmen die schönsten Seerosen, die in verschiedenen Farben blühen und leuchten.

Natürlich gibt es auch Fische und Frösche. Und wenn man ganz genau hinschaut, kann man bunte Libellen durch die Luft schwirren sehen.



Gemeinsam mit den Kröten und den Fröschen veranstalten sie jeden Abend ein musikalisches Konzert, dem die Waldbewohner gerne lauschen.

Wenn dann noch die Wildschweine mitmachen, ist im gesamten Wald stimmiges Gurren, Surren und Quaken zu hören.

Der tierische Chor sorgt für eine ausgelassene Stimmung rund um den See und das kleine Häuschen. Vor allem in den Sommermonaten dauern die Konzerte bis spät in die Nacht hinein.

Sobald es Winter und bitterkalt wird, bleibt es eher ruhiger. Dichter Rauch steigt dann aus dem Schornstein des Häuschens auf. Dieser kommt aus dem Kamin, in dem die Bewohner des Hauses Feuer machen. Dadurch ist es auch in den kälteren Monaten gemütlich warm in der behaglichen Stube, in der jeden Abend bei Kerzenschein Karten gespielt wird.



Die meisten Kartenspiele kann Willi gewinnen. Bei einem Sieg kratzt er zufrieden seinen schwarzen Schnauzbart und wuschelt durch seine zerzausten Haare.

Willi ist schon ein wenig älter, weit über siebzig Jahre, und hat eine Menge erlebt. Vor vielen Jahren hat er das kleine Holzhäuschen gebaut und obendrein das Gemüse-Beet angelegt – obwohl seine Urgroßmama immer gesagt hat, dass er handwerklich nicht begabt sei.

Dafür hat Willi aber eine andere, ganz besondere Begabung: Er kann die Sprache der Tiere verstehen und sich fließend mit ihnen unterhalten. Er kann mit Hirschen, Füchsen, Kaninchen, Wildschweinen, Vögeln und sogar mit den Fischen sprechen. Eine Begabung, die heutzutage nur sehr selten vorkommt und kaum verbreitet ist.

Die Waldbewohner klopfen mit all ihren Sorgen an Willis Haustür und fragen um Rat. Wenn ein Tier krank wird, ist Willi sofort zur Stelle und kümmert sich um den Patienten. Hat das Wildschwein Zahnschmerzen, zieht Willi den Zahn. Hat der dicke Herr Biber mal wieder Bauchschmerzen, weil er zu viel gegessen hat, versorgt Willi ihn. Hat Frau Waschbär verklumptes Fell, reinigt Willi es mit einer starken Bürste. Haben die Kaninchenkinder Ohrenschmerzen, sorgt Willi für Besserung. Kurzum: Er hilft, wo er kann, und die Waldtiere danken ihm dafür.

Aber Willi lebt nicht alleine in dem kleinen Häuschen. Sein Enkel Fidibus, von allen nur Klein Fibs genannt, wohnt ebenfalls dort.

Er ist zwar erst zehn Jahre alt, aber schon ganz schön mutig und clever für sein Alter. Er kümmert sich alleine um die Ernte der Apfelbäume. Jedes Jahr erntet er die größten und schönsten Äpfel im gesamten Höcher Wald. Die schmecken ausgezeichnet lecker und sind überall, bei Mensch und bei Tier, außerordentlich beliebt – vor allem wenn die Höcher Bewohner köstlichen Apfelwein daraus zaubern.

Genau wie sein Großvater, kann auch Klein Fibs mit Tieren sprechen und sich fließend mit ihnen unterhalten. Vor allem die Hasenkinder mögen ihn besonders. Zusammen hecken sie immer neue Streiche aus. Darunter hat nicht nur Willi zu leiden, sondern auch der dritte Bewohner des kleinen Häuschens: Peppo der Hund.



Peppo ist ein Rauhaardackel und steht mit seinen acht Jahren in der Blüte seines Lebens. Er ist leider überaus faul und verschlafen. Manchmal kommt es sogar vor, dass er einen Tag schlummernd in seinem Korb verbringt. Meist träumt er von seiner zweiten großen Leidenschaft: Essen.

Vor allem Hühnereier liebt Peppo besonders. Ob Spiegeleier, Rühreier oder hartgekochte Eier, alles wird mit großem Genuss verputzt. Dennoch ist er auch ein hervorragender Wachhund. Seiner guten Nase entgeht nichts. Auf diese Weise beschützt der kleine Hund die Scheune, in der das Obst und das Getreide lagern, jede Nacht vor den naseweisen Mäusen.

Und so verbringen die drei gemeinsam ihre Tage. Im Sommer wird im See gebadet und bis spät in die Nacht gesungen und getanzt. Im

Winter bleibt man in der warmen Stube am Kaminfeuer, erzählt sich spannende Geschichten und spielt Karten.

Fast jeden Abend hat die kleine Gesellschaft Besuch. Mal ist Familie Hirsch zu Gast, mal schaut Familie Stinktier herein. Es ist immer etwas los in dem kleinen Häuschen und es herrscht eine fröhliche und ausgelassene Stimmung.

Lange Zeit geschah nie etwas Ungewöhnliches, bis eines Tages – Ja, und hier fängt unsere eigentliche Geschichte erst an...

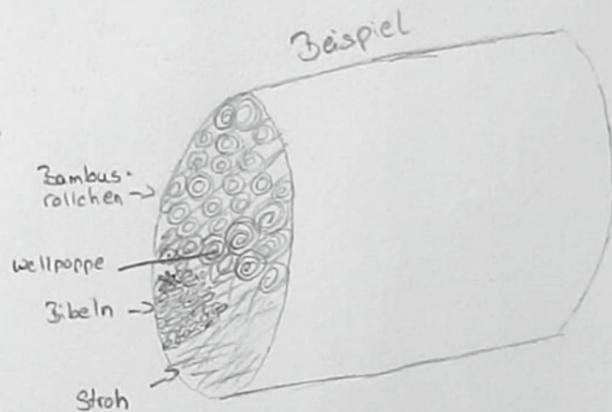


Es ist Frühling und das heißt die Bienechen brauchen ein Zuhause?!

Gestaltet den Bienechen doch einfach ein Zuhause selbst!

Für eine Insekten-Dose braucht ihr:

- 1 Blechdose
- bunte Wolle
- Schere
- Klebstoff
- Hammer
- Nagel
- Draht
- Füllmaterial (z.B. Bambusstäbe, Röllchen aus Wellpappe, Holawolle, Stroh, dünne Zweige)



1. Umwickle die Dose mit Wolle. Bei der Farbgestaltung kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen (Kunterbunt, wie eine Biene gelb-schwarz usw.)
Möchtest du die Farbe wechseln, schneide den Faden ab und knote einen anderen an das lose Ende. Zum Schluss verknote das Ende des letzten Fadens.

Du kannst auch aus Fila Augen ausschneiden und draufkleben!

2. Loch den Dosenboden vorsichtig mit Hammer und Nagel
3. Ziehe ein Stück Draht zum Aufhängen durch das Loch und die Dose hindurch. Verdrehe die Drahtenden miteinander.



4. Stecke das Füllmaterial in die Dose. Suche ein geschütztes Plätzchen im Garten oder auf dem Balkon. Nun können die ersten kleinen Bewohner in ihr neues Heim einziehen.

Viel Spaß beim basteln!

Jennifer Schmitt

Warum sind Bienen so wichtig

Bienen machen Honig - ganz klar! Das weiß doch jeder...

ABER: ohne Bienen gäbe es nicht nur keinen Honig, sondern auch kein Obst oder Gemüse.

Bienen sind sehr fleißige Insekten, sie haben eine ganz wichtige Aufgabe für die Natur zu erledigen.

Bei der Suche nach Nahrung fliegen Bienen von Blüte zu Blüte um Nektar und Pollen zu sammeln. Das sind Bestandteile der Pflanzenblüten.

Beim Sammeln bleiben immer ein paar Pollen an den Beinen der Bienen hängen, bei der nächsten Blüte werden sie dann wieder abgestreift. Dieser Vorgang nennt sich Bestäubung und ist sehr wichtig für die Artenvielfalt auf unserer Erde. Denn nur durch die Bestäubung können aus Blüten Früchte wie Äpfel, Zwetschgen oder Kirschen werden. Das heißt ohne die Bienen gäbe es viele Pflanzen nicht die für uns und auch für die Tiere sehr wichtig sind.

Und es gäbe natürlich auch keinen Honig!

Wusstet ihr eigentlich...

- **NUR** weibliche Bienen haben einen Stachel
- Bienen haben 6 Beine, 4 Flügel und 1 Panzer
- Bienen haben je nach Rasse 5 schwarze und 5 hellgelbe Streifen
- 1 Biene bestäubt 200-300 Blüten pro Tag
- Ein Bienenvolk produziert ca. 1 kg Honig am Tag d.h. für 1 Glas Honig legen Bienen 2-3 Erdumrundungen oder 100000 km Flugstrecke zurück.



Also nicht vergessen - Bienen sind sehr wichtig!

Jennifer Schmitt

Am 10. Mai ist Muttertag

Eigentlich sollte man jeden Tag oder auf alle Fälle mehrmals im Jahr seine Mutter verwöhnen und ihr danken für all das, was sie für ihre Familie tut.

Für jüngere Kinder ist jedoch der Muttertag Anfang Mai der wichtige Tag, an dem sie ihrer Mutter ein selbstgemachtes Geschenk überreichen und ein Gedicht aufsagen bzw. ein Lied vorsingen möchten.

Hier haben für euch ein paar schöne Ideen für den Muttertag:

Geschenk aus Salzteig

Zutaten für den Salzteig

- 2 Teile Mehl
- 1 Teil Salz
- 1 Teil Wasser



Die Herstellung ist ein Kinderspiel. Alle Zutaten werden in ein geeignetes Gefäß gegeben und verrührt. Man kann mit den Händen kneten oder aber den Mixer nutzen. Es entsteht ein fester, glatter und gut formbarer Teig. Mehr ist nicht zu tun. Salzteig kann mit Lebensmittelfarbe eingefärbt werden. Alternativ kann das gestaltete Objekt aber im Nachhinein auch bemalt werden.

Nun den Salzteig ausrollen und ihm eine schöne Form geben. Mit der Hand einen Abdruck machen.

Nach dem Formen wird der Teig entweder gebacken, ca. 45 Minuten bei 150°C oder man lässt ihn ohne Hitze einwirkung trocknen, was einige Tage dauert, aber Risse verhindert. Auch vor dem Backen sollten die kleinen Kunstwerke 1 bis 2 Tage natürlich trocknen. Besser als das Backen bei hohen Temperaturen ist, ein längeres Backen bei niedrigen Temperaturen. Zuerst etwa 1 Stunde bei 60 bis 80 °C backen und dann noch etwa 2 Stunden bei 100 bis 120°C.

Nach dem Backen und Abkühlen bzw. nach dem Trocknen, kann bemalt werden. Wurde mit Lebensmittelfarbe gearbeitet, wird alles mit transparentem Lack bestrichen, damit das Gebastelte eine kräftige Farbe erhält. Alternativ kann Klarlack-Spray genutzt werden, am besten gleichmäßig von allen Seiten. So wird das Salzgebäck vor einziehender Feuchtigkeit geschützt und haltbar gemacht.

Gedicht zum Muttertag

Ein Blümchen braucht die Sonne
Und Mama - ich brauch dich
Du schenkst mir so viel Wärme
Und darum lieb ich dich
Du nimmst mich in die Arme
du tröstest mich und lachst
Heut sag ich dir
„Dankeschön“
Für alles,
was du machst



Malt ein schönes Herz mit Fingerfarben an. Schneidet es aus und klebt es auf Pappkarton.



Süße Brötchen

(Rezept für 8 kleine Brötchen)

- Zutaten:**
- 100 g Quark
 - 2 EL Milch
 - 4 EL Öl
 - 100 g Zucker
 - 1 Prise Salz
 - 200 g Weizenmehl
 - 4 gestrichene TL Backpulver

Zubereitung:



- Backofen auf 175 °C vorheizen
- Quark, Milch, Öl, Zucker und Salz in einer Schüssel verrühren
- Mehl und Backpulver mischen

- die Hälfte des Mehles zum Teig geben und nochmals verrühren
- den Rest des Mehles dazugeben und unterkneten



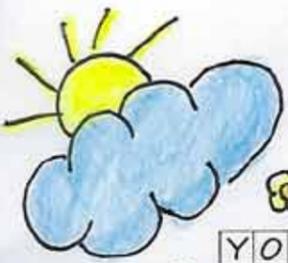
- im Backofen auf mittlerer Schiene 15 min backen



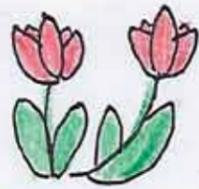
- Teig in 8 gleich große Stücke teilen und Kugeln daraus formen
- die Kugeln auf ein Backblech mit Backpapier legen
- in jede Kugel oben ein Kreuz einschneiden
- Kugeln mit Milch bestreichen



GUTEN APPETIT!



Frühlingsrätsel



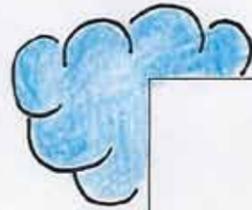
Y	O	Z	F	P	Z	J	J	S	T	K	Y	O	W
B	S	C	H	M	E	T	T	E	R	L	I	N	G
S	K	U	R	K	F	M	Q	T	U	L	P	E	M
O	M	P	P	E	F	H	Y	F	B	M	R	H	L
N	U	K	L	E	E	B	L	A	T	T	F	N	R
N	R	U	K	U	W	O	L	K	E	Z	E	M	Q
E	N	M	C	I	B	Q	J	K	G	G	G	A	S
Y	S	V	I	B	Y	K	R	V	O	E	N	V	C
O	W	Q	M	N	P	Z	V	B	J	B	C	H	H
O	Q	Q	L	P	U	F	N	X	C	M	U	G	N
V	O	G	E	L	N	E	S	T	O	X	C	I	E
M	O	Q	M	G	G	K	C	U	O	E	F	U	C
M	W	E	D	E	B	W	A	R	M	X	G	D	K
L	P	G	R	Z	B	I	E	N	E	V	W	G	E

Suche die Wörter im Gitter:

- Sonne, Tulpe,
- Regenbogen, Biene,
- Kleeblatt, Vogelnest,
- Schmetterling, Schnecke,
- warm, Wolke

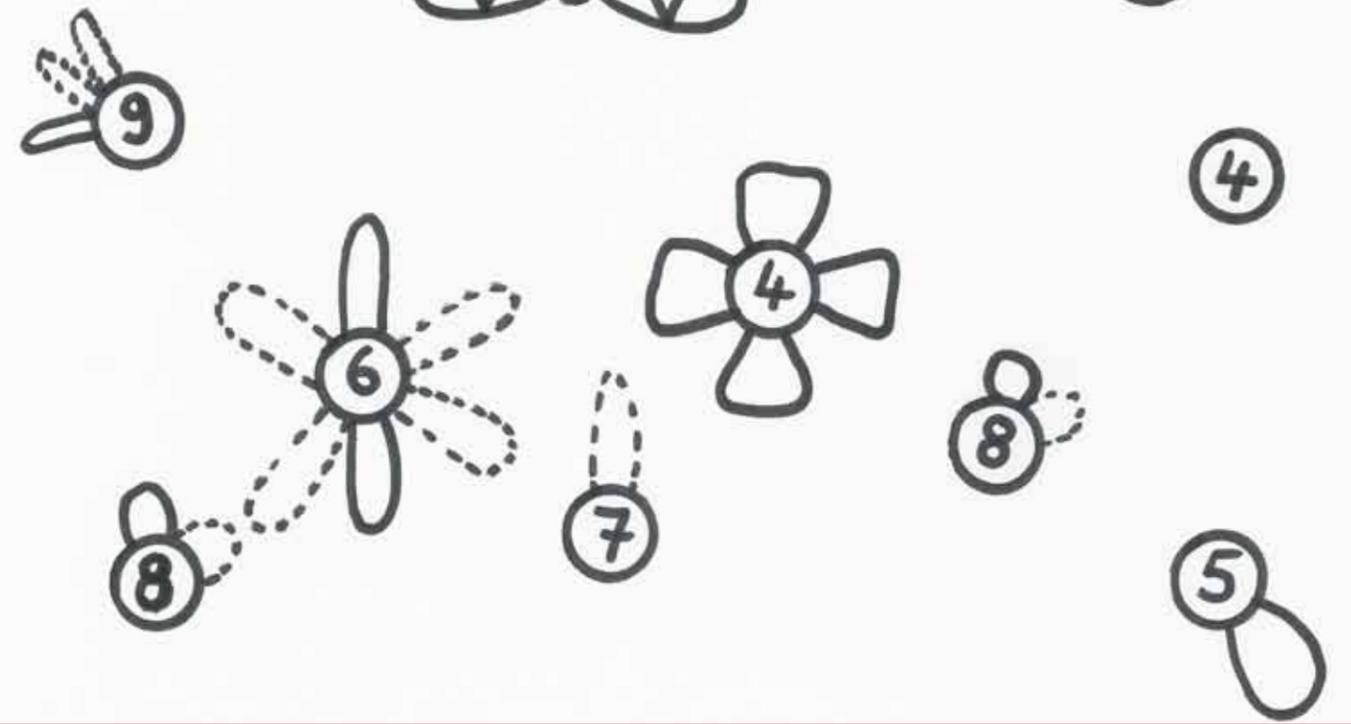
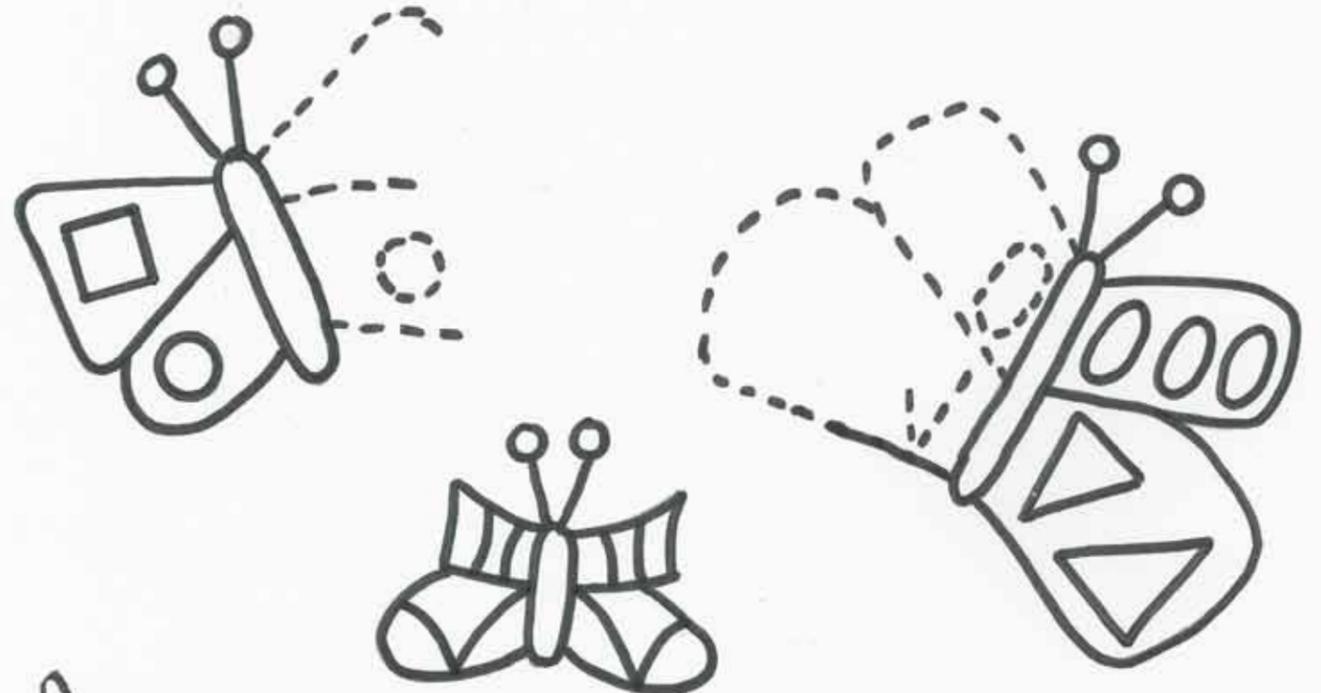


Welche Wörter verstecken sich in den Wolken?



Frühlings-Sudoku

In jeder Reihe und in jeder Spalte darf jedes Bild nur 1x vorkommen. Ergänze die fehlenden Bilder!



An dem Projekt, **Sonderausgabe** *Die Glanquelle* für Familien und Kinder haben mitgewirkt:

Angela Hirsch, Thomas Scherer, Sonja Buttkeireit, Bianca Klein, Jennifer Schmitt, Stephanie Scherer. VIELEN DANK!!!

Der Förderverein „Unser Höchen“ ist Herausgeber der Höcher Dorfzeitung „Die Glanquelle“. Bereits seit mehr als 10 Jahren erscheint unsere Dorfzeitung jeden Monat und erzählt über die Geschehnisse in unserem Dorf. Viele Fotografen und Schreiber aus den Vereinen und Institutionen liefern Monat für Monat den Inhalt für dieses schöne Projekt „Dorfzeitung“. Mit vielen Rubriken, beispielsweise der Rätsellecke von Willi Förster, der Gartenseite von Waltraud Bolz, oder den Katzengeschichten von Christine Planz und ganz vielen anderen Dingen mehr, konnten immer wieder schöne Pointen gesetzt werden. Viele Firmen schalten Monat für Monat ihre Anzeige und helfen damit die Kosten des Projektes zu tragen. Rundherum ist die „Höcher Glanquelle“ ein wahrer Schatz für unseren Ort. Über viele Grenzen hinaus bekannt und beliebt bei allen Generationen. Die April-Ausgabe wurde noch produziert und man findet sie lediglich digital auf unserer Webseite www.hoechen.de. Bei der Mai-Ausgabe war sich die Redaktion einig: es kann keine Ausgabe geben. Es fehlt der Input.

Aber: in schwierigen Zeiten werden die Menschen kreativ.

Eine Zeitung für Kinder?

Auf diese tolle Idee kam Angela Hirsch, selbst Mutter zweier Kinder. Der Förderverein „Unser Höchen“ und die Redaktion der Glanquelle fanden die Idee sehr gut und die Umsetzung wurde konzipiert. 20 Seiten nur für Kinder, ohne Werbung. Damit übernimmt der Förderverein die kompletten Kosten für diese Ausgabe. Wir bedanken uns aufs Herzlichste bei allen Mitwirkenden. Eine schöne Sonderausgabe ist daraus geworden. Schöne Geschichten und tolle Rätsel, schöne Illustrationen und vieles mehr ist in dieser Ausgabe zu finden. Eine Seite für die Kinder, dies ist schon beschlossen, wird zukünftig fest ins Programm aufgenommen. Wir hoffen die Ausgabe gefällt euch und bringt den Kindern und den Familien ein paar schöne und unterhaltsame Stunden. Ganz klar ist „Die Glanquelle“ ist auch eine der schönsten Nebensachen der Welt. Ob uns eine nächste Ausgabe gelingt, hängt vielleicht auch von deinen Ideen ab.

Schauen wir mal...Vielleicht findet der eine oder andere Leser unser Projekt „Kinder- und Familienausgabe der Glanquelle“ gut und unterstützenswert. Der Jahresbeitrag für die Mitgliedschaft im Förderverein „Unser Höchen“ beträgt 12,00 Euro. Gerne können Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Haltet durch und bleibt gesund.

Die Redaktion

Impressum

Gegründet: 2008
Auflage: 1000
Herausgeber: Förderverein „Unser Höchen“ e.V., Eva-Maria Scherer
Websweilerstraße 9, 66450 Bexbach-Höchen
Redaktion: Karl-Heinz Weckler, Michael Boßlet, Eva-Maria Scherer, Willi Förster
Michael Nieder, Rita Kolckhorst
Satz: Scherer/Boßlet
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH, 71711 Murr
Redaktion: redaktion@glanquelle.de
Inserate: inserate@glanquelle.de
Internet: www.glanquelle.de



Redaktionsschluss

für die Ausgabe

Juni 2020

ist voraussichtlich am

15. Mai

um 12.00 Uhr